

"Verlorene Schafe" zurück in die Herde holen

Beitrag von „PaPo“ vom 26. Oktober 2025 01:57

[Zitat von Quittengelee](#)

Die überfordern nicht nur quantitativ, sondern auch durch ihre Verschachtelung und eigenwillig verteilten Satzzeichen.

Den Tip, man solle doch nicht lesen, was einen störe, finde ich immer einigermaßen seltsam, insbesondere in einem Diskussionsforum.

"eigenwillig" = grammatisch korrekt 😊

Ich halte das Lamentieren über den Umfang eines Textes (insb. in einem Lehrerforum und speziell dann, wenn dies innerhalb von einem *Thread* voller anderer Kommentare, welche diesen Umfang problemlos übersteigen, aber nicht moniert werden, erfolgt) für einen roten Hering (mag ich gar nicht) und ebenso wenig für eine Diskussionsgrundlage wie den 'saloppen' (und falschen) Vorwurf von "Arbeitszeitbetrug" (der m.M.n. kein unerheblicher ist - entsprechend auch mein Ton).

Und bevor ich über sowas unnötigerweise 'streite' und man vom eigtl. Thema abkommt, merke ich lieber an, dass ich darauf gerne verzichte (auch wenn meine Texte von manchen wahrscheinl. 'harscher' gelesen werden, als sie eigtl. sind).

Konstruktive Kritik, sachliche Zweifel, Einwände, Ergänzungen, Korrekturen u.ä.? Immer gerne, aber bitte ohne [logical fallacy](#)-Ballast.